

Du bist nicht allein

Original von Mew Ami

Von abgemeldet

Kapitel 4: Can I Kiss you?- Darf ich dich küssen?

Ichigo kochte noch mal eine Suppe für Kisshu, aber diesmal war sie Hausgemacht. Sie hätte ihm gern was anderes gekocht, aber sie wusste nicht was man verletzten Personen servierte. Als sie mit der Suppe fertig war füllte sie eine Schüssel damit und stellte diese dann auf ein Tablett.

Ichigo lief rüber zum Treppenhaus, sie wollte gerade nach oben gehen, als Plötzlich ein kleiner, pinker Flaum Ball gegen ihren Kopf knallte.

„Ichigo, Ichigo“ schrie der kleine, pinke flaum Ball.

„Masha!“ Ichigo stellte das Tablett auf einem kleinen Tisch ab und nahm Marsha in die Hand. „Was ist?“

„Alien, Alien!“

„Ich weiß“ sagte Ichigo. Sie dachte Masha würde Kisshu meinen, Wahrscheinlich war Masha erst aufgewacht und hatte Kisshu erst jetzt bemerkt.

„Alien!“ schrie er erneut mit gestresster Stimme.

„Ich weiß, Kisshu ist in unserem Haus, aber er wird niemandem schaden“

„Alien!“ Nun flog Masha zum Wohnzimmer Fenster.

„Oh...“ Ichigo folgte ihm, erst jetzt merkte sie das Masha gar nicht Kisshu meinte, wahrscheinlich meinte er Pai oder Taruto.

Beim Fenster angekommen zog Ichigo langsam den Vorhang weg. Sie sah Taruto herumfliegen.

Schnell nahm sie ihren Anhänger raus und verwandelte sich in Mew Ichigo. Anschließend ging sie nach draußen. Sie nahm ihre Waffe und näherte sich dem Alien.

Taruto bemerkte sie sofort. „Gut, du bist es“

„Huh?“ Ichigos Stimme klang Verwirrt. Ichigo merkte dass Taruto nicht kämpfen wollte, daher packte sie ihre Waffe weg.

„Ich muss dich was fragen“ sagte er ernst.

„Ok..“

„Hast du Kisshu gesehen?“ Er schien ziemlich besorgt zu sein.

„Nein“ log sie. Ichigo musste den kleinen Zwerg anlügen, ansonsten würde er sicher Kisshu mit nehmen wollen. Sie wollte ihn zuerst Heilen, immerhin war es ihre Schuld, dachte sie.

Taruto seufzte „Ich dachte er wär bei dir, weil er dich so gern hat.“ Taruto sah keinen Grund mehr hier zu bleiben und wollte gerade weg fliegen.

„Warte!“ schreite Ichigo ihm nach.

Er drehte sich um und schaute zu ihr. „Was ist?“

„Er mag mich?“

Nun blickte er sie an als wäre sie verrückt oder so. „Du bist so begriffsstutzig, Hexe“

„Beantworte einfach die Frage“

„Er redet die ganze Zeit über dich und ich glaub nicht....Ich glaube er liebt dich“ antwortete er und flog davon.

Ichigo blickte runter auf den Boden. „Er liebt mich? ..aber ich dachte...“

Masha flog vor ihr Gesicht „Alien!“

Ichigo erinnerte sich das Kisshu alleine in ihrem Haus ist. Sie verwandelte sich zurück und ging anschließend zurück ins Haus. Dort angekommen nahm sie das Tablett mit der Suppe und ging rauf.

Als sie in ihrem Zimmer war, sah sie Kisshu am Boden hocken, mit einem Fotoalbum in der Hand. Sie freute sich dass er nicht versucht hatte zu fliehen, aber sie war trotzdem verärgert, weil er an ihre Sachen gegangen ist.

„Oi“ Kisshu schaute auf und bemerkte das Tablett Er zeigte drauf und fragte „Ist da drauf was zu essen?“

„Ja“ antwortete Ichigo.

Kisshu stand so schnell auf, dass ihm nicht mal seine Wunde weh tat. Er setzte sich aufs Bett und wartete aufs Essen. Er war wirklich Hungrig.

Ichigo lief zu ihm rüber und stellte das Tablett auf seinen Schoß. „Wieso gehst du an meine Sachen?“

„Einfach so“ antwortete er und begann zu essen.

Sieht so aus als würde er langsam wieder er selbst werden.

Sie beschloss über etwas anderes zu sprechen. „Magst du die Suppe?“

„Ja, sie schmeckt besser als die von gestern.“ Er klang irgendwie glücklich. Er hatte noch nie so etwas Gutes gegessen.

„Sie schmeckt so gut, weil ich sie selbst gemacht habe.“ Grinste Ichigo.

„Selbstgemacht?“ Kisshu schien Verwirrt zu sein.

„Die Suppe die ich dir gestern gebracht habe war aus der Dose.“ Meinte sie.

Kisshu aß seine Suppe, ohne weitere Fragen zu Stellen. Es würde ihn sowieso nur noch mehr Verwirren.

Als er fertig war mit essen nahm Ichigo das Tablett und stellte es auf ihren Schreibtisch. Dann lief sie zurück und setzte sich neben Kisshu.

„Bist du das kleine Kind in dem Buch?“ fragte er und zeigte mit seinem Finger auf das Fotoalbum.

„Ja“ antwortete sie. „Wieso?“

„Nur so“ meinte er.

Dann wurde es still. Ichigo wusste nicht über was sie mit Kisshu reden sollte und Kisshu wusste es genauso wenig.

Etwas später unterbrach Kisshu die Stille „Ichigo, ich versteh wirklich nicht wieso du dich um mich kümmerst und sag jetzt bitte nicht dass alles ist deine Schuld, ist es nämlich nicht.

„Doch ist es“ sagte sie und fing erneut an zu weinen. Sie konnte sich nicht helfen, sie fühlte sich einfach Schrecklich, für das was sie ihm angetan hat.

Kisshu rückte näher zu ihr und legte den Arm um sie. „Ichigo, bitte weine nicht. Dass steht dir nicht“ sagte er und wischte ihr anschließend eine Träne weg.

„Ich weiß auch nicht wieso ich weine, vielleicht weil ich mich Schuldig fühle“ meinte sie.

„Wie ich schon sagte es ist nicht deine Schuld.“

Ichigo stieß ihn weg und rutschte dann auf die andere Seite des Bettes. „Doch ist es“ Kisshu wusste nicht was er machen sollte. Er hasste es wenn Leute weinen, es erinnerte ihn an sein Zuhause.

Ichigo wischte ihre Tränen weg und wechselte das Thema. „Kisshu, wie sehr liebst du mich?“

Er starrte sie an. „Wieso?“

„Ich will es einfach wissen“ Ichigo musste an Tarutos Worte Denken, jedoch wollte sie Kisshu nicht erzählen dass er da war, und nach ihm Suchte, sie dachte er würde Sauer werden.

Kisshu Antwortete nicht. Er wollte es ihr nicht sagen, denn er wusste, dass Ichigo nicht so fühlte wie er. Er wusste, er sollte sie aufgeben, doch das konnte er nicht, dafür liebte er sie zu sehr.

„Bitte sag es mir“ bat Ichigo.

„Ichigo, ich...“

„Du..?“

„Kann nicht“ meinte er kurz und lies dann seinen Blick in eine andere Richtung schweifen.

„Wieso nicht?“

„Wieso interessiert es dich Plötzlich?! Du hast diesen Menschen jungen!“ schnauzte er sie an. Kisshu wollte sie eigentlich nicht anschreien, aber es verletzte ihn, über das zu reden, denn Ichigo hatte ja einen Freund.

„Tut mir Leid..“ entschuldigte sie sich.

Kisshu blickte zu ihr, um sicher zu gehen dass sie nicht weinte. „Hör auf dich zu entschuldigen“

„Ich war Unhöflich..“ meinte sie kurz. Ichigo wollte einfach über seine Gefühle Bescheid wissen, denn immer wieder spukten ihr Tarutos Worte im Kopf herum. „Willst du es wirklich wissen?“ Er wusste sie würde nie aufhören daran zu denken.

„Ja“

„Meine Liebe für dich ist...“

„Ist?“

„Kann ich es dir zeigen?“

„Zeigen?“ fragte sie verwirrt.

Kisshu kicherte kurz „Du bist wirklich begriffsstutzig“

„Bin ich nicht“ Protestierte sie.

„Wie ich bereits sagte, ich kann dir zeigen, wie sehr ich dich Liebe“

„Wie?“ fragte sie

„Mit einem Kuss?“

„Kuss...“ Wiederholte sie.

„Also, lässt du mich?“ wollte er wissen.

Ichigo stand auf und lief zu ihrem Schreibtisch. Sie nahm das Tablett und ging zu Tür, doch kurz davor blieb sie stehen. „Lass mich darüber nachdenken Okay?“

„Okay.“ Meinte Kisshu.

Ichigo ging aus dem Zimmer, schloss die Tür und ging die Treppe runter. Sie wusste nicht was sie machen sollte. Ihr Verstand sagte ihr sie sollte ihn nicht küssen, aber ihr Herz sagte sie sollte es tun.

So das war das 4. kapi